

Der Abgrund hinter dem Alltäglichen

Die Volkskunstbühne Rheinfelden probt für ihr neuestes Stück / Klaus Koska inszeniert den Klassiker "Arsen und Spitzenhäubchen".

RHEINFELDEN. Die Volkskunstbühne Rheinfelden hat mit den Proben zu ihrem neuen Stück begonnen. Die Wahl fiel auf die populäre Kriminalkomödie "Arsen und Spitzenhäubchen" von Joseph Kesselring. "Wir wollten ein Stück, das bekannt und publikumswirksam ist", erklärt der Vorsitzende Dietmar Fulde. Nach den ersten Leseproben ist das Ensemble in der Hans Thoma-Schule in Warmbach kräftig dabei, die Szenen einzustudieren.

Nach dem Musiktheater "Das Feuerwerk" von Paul Burkhard 2015 in der Halle des St. Josefshauses Herten und dem Kindertheater "Die kleine Hexe", das 2017 in Rheinfelden und Grenzach aufgeführt wurde, packt die Volkskunstbühne nun als neue Großproduktion diesen Krimiklassiker an, der vom 10. bis 19. Mai 2019 auf die Bühne im Rheinfelder Bürgersaal kommt. Mit "Arsen und Spitzenhäubchen" will das Ensemble, wie es Fulde ausdrückt, "auch im Bereich des Erwachsenentheaters wieder mehr Zuschauer gewinnen".

Ausschlaggebend war auch, dass viele Darsteller des Ensembles mitspielen können. Insgesamt sind 14 beteiligt, darunter einige neue. Für die Regie hat man einen erfahrenen Theatermann gewonnen, der seit Jahrzehnten mit der Volkskunstbühne verbunden ist:

Der Schauspieler und Regisseur Klaus Koska aus Binzen, der schon in vielen Stücken der Volkskunstbühne wie "Einladung ins Schloss", "Die Heiratsvermittlerin", "Pinocchio" und "Viel Lärm in Chiozza" mitgewirkt und einmal einen Einakter von Pavel Kohout inszeniert hat. Zuletzt spielte er in der "Kleinen Hexe" den sprechenden Raben Abraxas.

Koska hat viele Jahre bei den Freilichtspielen auf Burg Rötteln Regie geführt und gespielt, außerdem tritt er in "Karins Schopftheater" in Lörrach und bei literarisch-szenischen Abenden in Binzen regelmäßig auf. Als die Anfrage der Volkskunstbühne kam, hat er gerne zugesagt, zumal er immer die Verbindung zur Rheinfelder Theatergruppe gehalten hat.

Wie er erzählt, hat er dem Ensemble zwei Stücke vorgeschlagen, ein ernstes, Eugène O'Neills Drama "Eines langen Tages Reise in die Nacht", und ein heiteres, eben "Arsen und Spitzenhäubchen". Das Votum fiel eindeutig auf Letzteres. Koska ist mit der Krimikomödie bestens vertraut, hat er sie doch schon zweimal inszeniert: einmal in den 1980er Jahren an einer Schule und einmal bei den Burgfestspielen auf Burg Rötteln. Für die Volkskunstbühne inszeniert er das Stück komplett neu und anders, denn zum einen handelt es sich um eine Saalaufführung mit anderem Bühnenbild, zum anderen ist es eine ganz andere Besetzung. An dem Krimiklassiker, der auch durch die Verfilmung mit Cary Grant bekannt ist, gefällt Koska das Doppelbödige, Hintergründige, auch dieses Abgründige, das sich "hinter der Fassade des Alltäglichen und scheinbar Normalen verbirgt".

Das Stück dreht sich um zwei lebenswürdige ältere Damen namens Abby und Martha Brewster, die aus reiner "Nächstenliebe" einsame Herren mit vergiftetem Holunderwein ins Jenseits befördern. Die Damen haben jede Menge Leichen im Keller, von denen niemand etwas ahnt. Als Neffe Mortimer hinter das mörderische Geheimnis kommt, überschlagen sich die Ereignisse. Zumal auch noch der gesuchte Verbrecher Jonathan, das schwarze Schaf der Familie, plötzlich auftaucht und für Schrecken sorgt.

Höchst skurril geht es in dieser schwarzen Komödie zu, die viel Humor und Situationskomik bietet. "Man lacht viel in diesem Stück, aber es geht auch ganz schön makaber zu", beschreibt es Regisseur Klaus Koska. Die Besetzung habe relativ schnell festgestanden.

In den Paraderollen der Schwestern Abby und Martha, die so arglos, bieder und tüdelig wirken und ihren Opfern Holunderwein mit einer Prise Arsen und Zyankali kredenzen, sind Adelheid Schellhorn und Pia Durandi zu sehen. In der Rolle des Mortimer agiert Sebastian Heinrich, seine Verlobte Elaine wird von Philine Schellhorn verkörpert. Den Teddy spielt Carmine Melino.

Als Finsterling Jonathan, der mit Frankenstein-Visage und hünenhafter Gestalt für Gruselmomente sorgt, ist Falk Herbrechtsmeier erstmals mit von der Partie. Den Chirurgen Dr. Einstein mimt Angelo Castriotta. Hermann Seidel gibt den Vater Harper und den Pfarrer. Doris Hübner, Karin Castriotta, Elias Schellhorn und Michael Mittag übernehmen verschiedene Rollen, unter anderem als Polizisten. Dietmar Fulde spielt den Mr. Witherspoon, der von den Damen ein Glas Holunderwein angeboten bekommt.

Dietmar Fulde begrüßt es nach eigener Aussage sehr, dass einige junge Darsteller das bewährte Ensemble verstärken, etwa Philine Schellhorn, Elias Schellhorn, Falk Herbrechtsmeier und Sebastian Heinrich, der Lehrer

an der Hans Thoma-Schule ist und die Probemöglichkeiten an der Schule vermittelt hat. Für das Bühnenbild, das die Wohnung der Brewsters mit Treppe und Kellereingang zeigt, sucht das Ensemble noch eine Truhe, die mindestens 1,60 Meter groß ist. In dieser Truhe wird sich so manche Überraschung im geheimniskrämerischen Geschehen verbergen.

Roswitha Frey 27. 12. 2018